

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	30.08.2022	öffentlich
Integrationsrat	31.08.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Interessenbekundungsverfahren „Integrationspädagogische Maßnahme für die Volksgruppe der Roma aus dem Donbass“ für den Zeitraum vom 01.09.2022 bis zum 31.08.2023

Betroffene Produktgruppe

11.05.03 Besondere soziale Leistungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Siehe Veränderungsliste lfd. Nr. 17 zur Haushaltsvorlage 4436/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt Kenntnis, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:

1. Die Trägerschaft der integrationspädagogischen Maßnahme für die Volksgruppe der Roma aus dem Donbass wird an den DRK Kreisverband Bielefeld e.V. übertragen.
2. Die Finanzierung der Maßnahmen im Jahr 2023 erfolgt aus bisher nicht eingeplanten Haushaltsmitteln i.H.v. 86.667 €. Die Mittel sind in der Veränderungsliste der Haushaltsvorlage des Sozialamtes 4436/2020-2025 aufgeführt und stehen entsprechend unter dem Vorbehalt der endgültigen Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2023 durch den Rat der Stadt Bielefeld am 08.12.2022.

Begründung:

Ausgangslage

Seit März 2022 haben ca. 3.800 Menschen aus der Ukraine in Bielefeld Zuflucht gesucht. Viele der Geflüchteten wurden von Verwandten oder Freunden aufgenommen oder konnten inzwischen eine eigene Wohnung beziehen. Für aktuell noch rd. 1.500 Menschen organisiert das Sozialamt die Unterbringung und nutzt dafür die städtischen Unterkünfte (Eisenbahnstraße und Rütli), reaktivierte Flüchtlingsunterkünfte (Laborgebäude ehem. Fachhochschule, ehem. Handwerkerbildungszentrum und die Halle an der Schillerstr.) und auch zahlreiche Wohnungen im Stadtgebiet, hier insbesondere die Wohnungen der BlmA.

Unter den Geflüchteten gehören ca. 60 Personen der Volksgruppe der Roma an. Es handelt sich um einige Großfamilien, die ehemals im Donbass in der Ukraine gelebt haben. Sie sprechen etwas Ukrainisch, besser Russisch und hauptsächlich Romanes. Unter den geflüchteten Roma sind viele Kinder aller Altersgruppen. Die Personen haben alle einen erkennbar hohen Integrationsbedarf.

Da zum Zeitpunkt des Ankommens in Bielefeld einzig in der Halle an der Schillerstraße noch Kapazitäten vorhanden waren, wurden die Menschen zunächst einmal als Community hier untergebracht. Die ersten Wochen in der Schillerstraße haben gezeigt, dass das Zusammenleben der Menschen für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellt und sich das Ankommen für die Gruppe der Roma in der Gesellschaft schwierig gestaltet.

Um hier kurzfristig eine Entspannung der Situation herbeizuführen, sollen die Geflüchteten in Kürze aus der Halle in der Schillerstraße in das Laborgebäude der ehemaligen FH Bielefeld und voraussichtlich in das Rütli umziehen. Hier bieten sich neben besseren Wohnbedingungen auch gute Möglichkeiten für gezielte integrationspädagogische Unterstützung.

Ziel der integrationspädagogischen Maßnahme ist es, die Menschen auf ein Leben in Deutschland vorzubereiten und sie zu befähigen, gesellschaftliche Normen in Deutschland kennenzulernen und zu respektieren. Darüber hinaus sollen sich die Menschen Kenntnisse über den Wohnungsmarkt, das deutsche medizinische System sowie über Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten aneignen. Die Maßnahmen sollen insbesondere gruppenpädagogische Elemente beinhalten, die psychosoziale Einzelberatung bleibt Aufgabe der Stadt.

Zur Gewinnung geeigneter Träger wurde ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt.

Auswahlverfahren und Ergebnis

Für die Trägerschaft der integrationspädagogischen Maßnahme sind Anfang Juli folgende Träger angeschrieben und zur Interessenbekundung aufgefordert worden:

1. DRK Kreisverband Bielefeld e. V.
2. IBZ Friedenhaus e.V.
3. Diakonie für Bielefeld
4. Caritasverband Bielefeld e.V.
5. AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

Bis zur Abgabefrist am 05.08.2022 hatten sich folgende Träger beworben:

- Kooperation AWO Kreisverband Bielefeld e.V. und Caritasverband e.V.
- DRK Kreisverband Bielefeld e.V.

Zwischenzeitlich hat die Kooperation aus AWO Kreisverband Bielefeld e.V. und Caritasverband e.V. seine Interessenbekundung zurückgezogen, so dass eine Bewerbung für die Übernahme der Aufgabe verbleibt.

Die Verwaltung hat die eingegangene Konzeption geprüft. Der DRK Kreisverband Bielefeld e.V. bringt gute Voraussetzungen mit, die gewünschte integrationspädagogische Maßnahme umzusetzen und damit eine gelingende Integration der Roma zu unterstützen.

Er verfügt über eine breite Erfahrung in der Integrations- und Projektarbeit mit geflüchteten Menschen, ist seit vielen Jahren verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld und verfügt über die notwendige Expertise im Umgang mit Zugewanderten.

Der Träger hat ein aussagekräftiges und differenziertes Konzept vorgelegt und seine Vorstellungen zur Umsetzung der Maßnahme transparent beschrieben. Es entspricht den gewünschten Anforderungen an die Maßnahme.

Das Projekt soll am 01.09.2022 beginnen und ist bis zum 31.08.2023 befristet. Zur Finanzierung steht in 2022 die Beteiligung des Bundes an den Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung.

Für das Jahr 2023 werden zusätzliche Mittel i.H.v. 86.667 € benötigt. Es wird daher erforderlich, diese Mittel für das Jahr 2023 zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung hat diese Mittel in der Veränderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2023 aufgenommen (Vorlage: 4436/2020-2025).

Insgesamt beläuft sich die Finanzierungssumme für das Projekt auf 130.000 €.

Erster Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger